

## Corps Touristique Trendstudie 2015: ÖsterreicherInnen reisen mehr, sind gut informiert und legen Wert auf Sicherheit

*Wie schon in den letzten drei Jahren hat sich Corps Touristique Austria auch heuer vorgenommen, das Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen während der letzten 30 Jahre als auch die Reisetrends für 2015 und die nähere Zukunft - gemeinsam mit seinen Partnern, Statistik Österreich und der renommierten Fachschule ITM Krems – zu präsentieren.*

„Wir möchten Ihnen gemeinsam einen genaueren und objektiven Blick in die Entwicklung der Reisebranche gewähren. Die Ergebnisse basieren auf den statistischen Erhebungen von Statistik Österreich in Bezug auf das Reiseverhalten der letzten 30 Jahre und auf der aktuellen Trendstudie - in Auftrag geben von Corps Touristique Austria und durchgeführt von der Fachschule ITM Krems. Die Ergebnisse sind befreit von subjektiven Verkaufsinteressen.“ meinte Dipl. Ökon. Simion Giurca, Präsident von Corps Touristique Austria. „Uns war es wichtig zu wissen, wohin, wann, warum und wie die ÖsterreicherInnen reisen werden, aber auch einige Informationen bezüglich der Zukunft der Reisebranche zu erhalten.“

Die Mitte Mai 2015 vorgestellte Trendstudie stellte folgendes fest:

Das Interesse an Reisen befindet sich weiterhin in einem steigenden Aufwärtstrend. 52,3 % der ÖsterreicherInnen planen für heuer eine Reise ins In- oder Ausland, 16,5 % nur im Inland und 23,0 % nur im Ausland. Nur 8,2 % wollen/können sich keine Reise erlauben. Das ergibt zumindest für die Planungsetappe eine steigende Reiseintensität.

Was die fünf Reisehauptziele betrifft, wird sich im Vergleich mit 2014 wenig ändern, außer einer möglichen Änderung bezüglich der endgültigen Platzierung. Laut des Ergebnisses führt Italien die Liste an, gefolgt von Deutschland, Kroatien, Spanien und Griechenland. Es geht hier um fix geplante Reisen zum Zeitpunkt der Erhebung.

Eine perfekte, durchschnittliche Urlaubsreise soll Ruhe & Natur, Meer, Sonne & Strand sowie Erholung und Entspannung bringen sowie fremde Länder & Kultur zum Kennenlernen ermöglichen. Eine gute Organisation und ein reibungsloser Ablauf sowie guter Service und freundliche Menschen ergänzen die Erwartungen einer perfekten Reise. Wie gehabt, Strand- und Badeurlaub gefolgt/ergänzt von Kultur & Besichtigung und danach Städtereisen & Aktivurlaub sind die am meisten gefragten Reisearten.

Als **neue Trends** konnte folgendes festgestellt werden:

- Das Reisebudget verschiebt sich an die erste Stelle, gefolgt von Sicherheitswarnungen und Flugpreisen, wenn es um die Faktoren der Reiseentscheidung geht.
- Die Verteilung der Reisen auf das ganze Jahr nimmt zu, und überraschenderweise steht der November gleich (+/-) mit dem Februar und März und liegt sogar über den Monaten Jänner und Dezember.
- Während der PKW und das Flugzeug die am meisten benutzten Verkehrsmittel bleiben, steigt das Interesse für die Bahn und den Bus.
- Der Trend „Singlereisen“ bestätigt sich allmählich und liegt mit 9,6 % fast gleich mit den Reisegruppen auf.
- Das durchschnittliche Reisebudget pro Haushalt (26,4 %) bewegt sich zwischen € 1.001 und € 2.000. Darunter liegen 16,5 % und gleich darüber 19,2 %. Anders gesagt 45,6 % der Haushalte haben ein Budget zwischen € 1.001 und € 3.000 zur Verfügung. Luxusreisen kommen für 9,6 % in

Frage, für Personen, die mehr als € 5.000 pro Haushalt für Reisen budgetieren. Gleich dahinter sind weitere 13,2 % mit € 3.001 bis € 4.000.

- Wenn es um die Destinationsauswahl geht, stehen die Sauberkeit und Hygiene ganz oben, gefolgt von Entspannung & Erholung und geringer Kriminalität. Aufgefallen ist das etwas schwache (durchschnittliche) Interesse an Nachhaltigkeit.
- Bei den Informationsquellen liegen persönliche Erfahrungen und Empfehlungen von Freunden, der Familie und von Bekannten erwartungsgemäß weiter vorn. Die Destinationen und Fremdenverkehrsämter halten sich gut in der oberen Hälfte, ebenso wie Internetseiten von Anbietern, Destinationen, Reiseportale sowie Broschüren allgemein. Überraschungsweise stehen Social Media und Blogs ganz unten auf der langen Liste der genutzten Informationsquellen.
- Eine professionelle Beratung ist die wichtigste Anforderung, die an Reisebüros gestellt wird.
- Außerdem wurde auch nach Reiseversicherungen gefragt. Mehr als die Hälfte aller Reisenden schließt eine zusätzliche Reiseversicherung für ihre Auslandsreise ab. Als Versicherungsunternehmen bleibt die Europäische Reiseversicherung weiterhin unangefochten die Nummer 1.

**Rückfragen:** Corps Touristique Sekretariat, Dr. Yvette Polasek, PF 25, 2232 Deutsch Wagram, Tel. 0699/1/820 69 18, E-Mail: [corps-touristique@hotmail.com](mailto:corps-touristique@hotmail.com), Web: [www.corps-touristique.at](http://www.corps-touristique.at)